PRESSEINFORMATION
Stuttgart, 08.April 2024

Wasserstoffverteilnetze können Netzkosten im Energiesystem deutlich senken

Modellszenario für 2045: Über 730 Milliarden Euro Investitionsbedarf für den Stromnetzausbau – Ergebnisse je Bundesland und deutschlandweit – Steigende Netzentgelte für Industrie, Gewerbe und Haushalte – Netzentgelte für Wasserstoffverteilnetze laut Studie deutlich niedriger als für Strom

Stuttgart, 8. April 2024 – Eine aktuelle Modellstudie bringt neue Erkenntnisse zur Kostenfrage im Zusammenhang mit dem Umbau des Energiesystems. Erstmals wurden in einer vergleichenden Analyse die Netzentgelte für Strom und Wasserstoff für das Zieljahr 2045 modellbasiert ermittelt. Die Ergebnisse zeigen nach diesem Szenario deutliche Kostenunterschiede zugunsten von Wasserstoff.

Die Analysen wurden vom Energiewirtschaftlichen Institut an der Universität zu Köln (EWI), dem Gastechnologischen Institut gGmbH (DBI) und der ef.Ruhr GmbH durchgeführt. Die Studie wurde von einem Konsortium von Gasverteilnetzbetreibern – darunter die Netze-Gesellschaft Südwest GmbH – initiiert und in Auftrag gegeben, um einen faktenbasierten Beitrag zur politischen und fachlichen Diskussion über die Zukunft der Gasinfrastruktur zu leisten. Die Ergebnisse basieren auf einem Modellszenario, in dem die Netze für Wasserstoff und Strom isoliert und unabhängig voneinander betrachtet wurden. Berechnet wurden der Netzausbaubedarf bis 2045 in Deutschland und je Bundesland sowie die daraus resultierenden Netzentgelte für beide Energieträger.

Laut der Berechnungen sind für die Ertüchtigung bestehender Gasverteilnetze auf den Betrieb mit Wasserstoff Investitionen in Höhe von

Netze-Gesellschaft Südwest mbH

Andreas Schick
Geschäftsführer

Schelmenwasenstraße 15
70567 Stuttgart

Mobil: +49 (0) 151 4242 7531
E-Mail: a.schick@netze-suedwest.de
Internet: www.netze-suedwest.de

rund vier Milliarden Euro bis 2045 erforderlich. Hinzu kommen Kosten für die planmäßige Instandhaltung des bestehenden Erdgasverteilnetzes in Höhe von 43 Milliarden Euro bis 2045 – für den Fall, dass es anteilig für den Betrieb mit Wasserstoff eingesetzt wird.

Für den Stromsektor ergibt das Modellszenario einen bundesweiten Investitionsbedarf von über 730 Milliarden Euro bis 2045, da nach den Plänen der Bundesregierung die Elektrifizierung als wesentliche Säule im Energiesystem vorgesehen ist. Nach den Berechnungen des EWI würden die Netzentgelte für Industriekunden um 7,0 Cent/kWh, für Gewerbekunden um 15,2 Cent/kWh und für Haushaltskunden um 18,0 Cent/kWh steigen.

Im Vergleich dazu weist das Modellszenario für ein Wasserstoffverteilnetz lediglich Kosten von 0,4 Cent/kWh für Industriekunden, 1,5 Cent/kWh für Gewerbekunden und 1,8 Cent/kWh für Haushaltskunden aus.

„Die Modellergebnisse zeigen, dass der Einsatz von Wasserstoffverteilnetzen die Netzkosten im Vergleich zu einem rein strombasierten Szenario erheblich reduzieren könnte", so Andreas Schick, Geschäftsführer der Netze-Gesellschaft Südwest GmbH und Landesbotschafter Baden-Württemberg der Initiative H2vorOrt. „Aus wirtschaftlicher Sicht wäre es ineffizient, die vorhandene Gasinfrastruktur bei der Netzplanung nicht zu berücksichtigen. Hierfür brauchen wir eine Regulierung für Wasserstoff, wie beim Strom, mit gleichen Zinssätzen und gleichen Abschreibungszeiträumen – verkürzte Abschreibungen machen nur bei stillzulegenden Leitungsabschnitten Sinn. Unser Ziel ist es, einen faktenbasierten Beitrag dazu zu leisten, die Netzkosten für Industrie, Gewerbe und Haushalte so gering wie möglich zu halten."

Netze-Gesellschaft Südwest mbH

Andreas Schick
Geschäftsführer

Schelmenwasenstraße 15
70567 Stuttgart

Mobil: +49 (0) 151 4242 7531
E-Mail: a.schick@netze-suedwest.de
Internet: www.netze-suedwest.de

PRESSEINFORMATION
Stuttgart, 08.April 2024

Hinweis: Die dargestellten Ergebnisse beruhen auf einem Modellszenario und bilden keine Prognose für die tatsächliche Entwicklung der Netzentgelte ab. Die vollständige Studie mit Methodik und Detailergebnissen ist nachfolgend verfügbar.

Weitere Informationen:
Link zu den ausführlichen Untersuchungsergebnissen:
www.dvgw.de/der-dvgw/aktuelles/presse/pressematerial/nutzungskosten

---

Regionaler Netzbetreiber mit Verantwortung für Mensch und Umwelt

Seit über 30 Jahren sichert die Netze Gesellschaft Südwest mbH (sowie deren Vorgängerunternehmen) als erfahrener und unabhängiger Verteilnetzbetreiber die Gasversorgung ihrer Kundinnen und Kunden. Das Unternehmen ist stark in Baden-Württemberg verwurzelt und fühlt sich daher in besonderem Maße in der Verantwortung, die Energieversorgung der Menschen in der Region zuverlässig und zukunftsorientiert zu gestalten.
Aktuell werden mit knapp 84.000 Ausspeisepunkten rund 200 Ortsteile in über 100 Kommunen über das knapp 5.000 km lange Netz erreicht.

Netze-Gesellschaft Südwest mbH

Andreas Schick
Geschäftsführer

Schelmenwasenstraße 15
70567 Stuttgart

Mobil: +49 (0) 151 4242 7531
E-Mail: a.schick@netze-suedwest.de
Internet: www.netze-suedwest.de